

Behelfsheim Numero 3

Raum ist in der kleinsten Hütte

D i e B e w o h n e r :

Emma Höchst mit ihren drei Kindern

Otto, Liesbeth und Siegfried

und die Großeltern

Gottlieb und Luise Willumeit

Die Texte wurden von Otto, Liesbeth und Siegfried
aufgeschrieben.

Die Illustrationen und das Vorwort sind von Ines Pargmann. Sie und René
Schilke-Pargmann bearbeiteten die Textfassung für den Druck.

Behelfsheim Numero 3

*** Raum ist in der kleinsten Hütte ***

Autoren

Otto Höchst
Liesbeth Röder

Illustrationen: Ines Pargmann
Layout: René Schilke-Pargmann

Wichtiger Hinweis:

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© **2012**

Otto Höchst
Straße des Aufbaus 5
08209 Auerbach

Verlag Wissenschaftliche Scripten
Kaiserstraße 32
08209 Auerbach
www.verlag-wiss-scripten.de

ISBN: 978-3-942267-46-5

S A M M L U N G

*** * * * ***

*** Gedichte & Geschichten ***

Gesammelt und aufgeschrieben von den zwei noch
Lebenden aus dem Behelfsheim Numero 3

Otto Höchst und Liesbeth Röder, geborene Höchst

„Erinnerungen sind aus wundersamem Stoff gemacht –
trügerisch und dennoch zwingend, mächtig und
schattenhaft.

Es ist kein Verlass auf die Erinnerung, und dennoch gibt
es keine Wirklichkeit außer der, die wir im Gedächtnis
tragen.“

Klaus Mann - Der Wendepunkt

Vorwort

Das vorliegende Buch erzählt vom Leben und Schicksal einer ostpreußischen Landarbeiterfamilie. Es schildert in berührenden und humorvollen Geschichten und Gedichten eine behütete Kindheit im Ostpreußen der 30er/ 40er Jahre. Durch Krieg und Flucht wird die Familie aus ihrem Leben in bescheidenem Wohlstand gerissen und findet sich fern der geliebten Heimat im Vogtland in ärmlichsten Verhältnissen wieder. Mühsam beginnen sie mit viel menschlicher Stärke einen Neuanfang aus dem Nichts im noch fremden Land und schöpfen nach und nach wieder Hoffnung und Zuversicht.

Teil Zwei des Buches ist dem jüngsten Bruder gewidmet, der die Entbehrungen durch Krieg und Flucht als Kleinkind erleben musste und später sein Leben dem Theater verschrieb. Traumatisiert durch die Erlebnisse seiner frühen Kindheit kämpfte er als Schauspieler und mehr noch als Regisseur mit seinen Werken für den Frieden und die Schaffung eines neuen humanistischen Menschenbildes, womit er später zunehmend mit der Zensur eines engstirnigen Systems in Konflikt geriet. Er setzte große Hoffnungen auf die politische Wende und ein neues friedliches Deutschland, in dem Freiheit und Menschlichkeit die vordergründigsten Ziele sind. Zutiefst enttäuscht über die Realität eines deutschen Staates, in dem auf die bisherige Enge und Unfreiheit eine gigantische Konsumsucht, der Verfall moralischer Grundwerte und eine grenzenlose Gier Einzelner auf Kosten der Mehrheit folgten, scheiterte er letztendlich auch in seinem sehr persönlichen Kampf gegen den Alkohol.

Die Verfasser Otto Höchst und Liesbeth Röder wollen mit diesem Buch ihren Eltern, Großeltern und ihrem jüngsten Bruder Siegfried Höchst ein Denkmal setzen.